

Fuchs, Elisabeth

## Kooperationszeiten in gebundenen Ganztagsklassen

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 385-390. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)*



Quellenangabe/ Reference:

Fuchs, Elisabeth: Kooperationszeiten in gebundenen Ganztagsklassen - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 385-390* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277751 - DOI: 10.25656/01:27775; 10.35468/6035-55

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277751>

<https://doi.org/10.25656/01:27775>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

*Elisabeth Fuchs*

# Kooperationszeiten in gebundenen Ganztagsklassen

## 1 Einleitung

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Jahr 2026 (BMFSJ 2021) ist ein weiterer Ausbau der Ganztagsbildung in Deutschland notwendig. Dabei darf der Blick auf die Qualität nicht in den Hintergrund rücken. Lehrkräftekooperation und multiprofessionelle Kooperation stellen Qualitätsmerkmale im Kontext Ganztagschule dar (Holtappels, Kamski & Schnetzer 2009). Gemeinsame Besprechungen zwischen Kooperierenden sind eine wichtige Gelingensbedingung dafür (Spieß 2004; 2015). Ob sich die Zeiten, die Klassenlehrkräfte mit Besprechungen im Rahmen der Lehrkräftekooperation verbringen, und die Zeiten, die sie mit Besprechungen im Rahmen der multiprofessionellen Kooperation verbringen, unterscheiden, wird im vorliegenden Beitrag untersucht.

## 2 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

Positive Effekte von Ganztagsbildung stehen in engem Zusammenhang mit ihrer Qualität (StEG-Konsortium 2019). Diese lässt sich anhand von ganztagspezifischen Qualitätsmodellen (Willems & Becker 2015), Analyserahmen (Fischer, Radisch, Theis & Züchner 2012) und zentralen Handlungsfeldern (Radisch, Klemm, & Tillmann 2018) theoretisch und empirisch erschließen. Sowohl Lehrkräftekooperation als auch multiprofessionelle Kooperation (zwischen Lehrkräften und weiterem pädagogisch tätigem Personal) gelten dabei als wichtige Qualitätsmerkmale (Holtappels et al. 2009; Radisch et al. 2018). Die Umsetzung von Ganztagsbildung ist in Deutschland sehr unterschiedlich. In der Literatur ist von einem „Flickenteppich“ (Klemm & Zorn 2016) die Rede und es wird betont, dass es *die* Ganztagschule nicht gibt (Rauschenbach, Arnoldt, Steiner & Stolz 2012). Ein Blick auf einzelne Formen ist demnach notwendig. Eine dieser Formen ist die gebundene Ganztagsklasse, die auch als teilgebundene Form bezeichnet wird. Dafür stehen in Bayern zwölf zusätzliche Lehrkraftstunden und Budget für weiteres pädagogisch tätiges Personal zur Verfügung (BayMBI. Nr. 86 2021). Mit weiterem pädagogisch tätigem Personal sind nach Tillmann (2020) pädagogisch arbeitende Personen gemeint, „die nicht als Lehrkräfte eingestellt sind“ (Tillmann

2020, 1380). Die veränderte Rolle der Klassenlehrkräfte in Ganztagsklassen umfasst demnach neben der Zusammenarbeit mit Lehrkräften auch die Zusammenarbeit mit weiteren pädagogisch tätigen Personen.

Verbreitung und Bewertung von Lehrkräftekooperation wurde in den letzten Jahren vielfach untersucht. Lehrkräftekooperation und multiprofessionelle Kooperation werden von Beteiligten überwiegend positiv bewertet (Hochfeld & Rothland 2022; Richter & Pant 2016). Immer wieder wird dabei auf die Berechtigung verschiedener Kooperationsformen mit unterschiedlichen Intensitäten verwiesen, die jeweils spezifische Funktionen erfüllen (Gräsel, Fussangel & Pröbstel 2006). Gleichzeitig ist bekannt, dass intensivere, ko-konstruktive Formen eher selten praktiziert werden (Richter & Pant 2016). Dabei gelten genau diese Formen als notwendig, um gemeinsame Visionen zu verwirklichen und Innovationen zu etablieren (Sliwka & Klopsch 2022). Belegt ist, dass Lehrkräfte in Sekundarstufe I mehr Wochenarbeitszeit in Zusammenarbeit und Besprechungen mit anderen Lehrkräften investieren, als in Zeit mit weiterem pädagogisch tätigem Personal (Richter & Pant 2016).

Forschungsergebnisse bescheinigen Schulen in Ganztagsform, in denen Lehrkräftekooperation in Form von Teamarbeit etabliert ist, bessere Qualität in den Bereichen Rhythmisierung, Förderkonzeption und erweiterter Lernkultur im Vergleich zu Schulen ohne funktionierende Teamarbeit (Höhm, Holtappels & Schnetzer 2004; Holtappels, Lossen, Spillebeen & Tillmann 2011).

In Bezug auf multiprofessionelle Kooperation in Ganztagsklassen ist die Rolle des weiteren pädagogisch tätigen Personals zu betrachten. Diese kann entweder pragmatisch oder fachlich und pädagogisch begründet sein. Pragmatisch meint, dass weiteres pädagogisch tätiges Personal eingesetzt wird, um den zeitlich quantitativen Umfang des Ganztags zu gewährleisten (Speck, Olk & Stimpel 2011; Speck 2020). Fachlich und pädagogisch begründet ist der Einsatz, wenn durch multiprofessionelle Kooperation gemeinsame pädagogische Ziele umgesetzt werden (Speck 2020).

Dass Kommunikation ein zentrales Kennzeichen von Kooperation ist, zeigt sich in verschiedenen Definitionen, etwa der Definition von Spieß (2004). Danach ist Kooperation „[...] *intentional, kommunikativ und bedarf des Vertrauens.*“ (Spieß 2004, 199). Darüber hinaus gilt gemeinsame Zeit und dadurch ermöglichte Kommunikation als Voraussetzung gelingender Lehrkräftekooperation (Spieß 2004; 2015) und multiprofessioneller Kooperation im Ganztag (Rehm 2018). Belegt ist, dass intensivere Kooperationsformen an Ganztagschulen dann vorzufinden sind, wenn Kooperationszeiten strukturell verankert sind (Drossel & Willems 2014). Auch umgekehrt lässt sich geringe multiprofessionelle Kooperation auf das Fehlen gemeinsamer Kooperationszeit zurückführen (Schützler & Pröbstel 2009). Zeit für Besprechungen ergibt sich insbesondere dann, wenn kooperierende Personen zeitgleich an der Schule anwesend sind. Lehrkräfte finden gemeinsame Zeitfenster

rund um ihre Unterrichtszeit. Allerdings sind an 23 % der in der StEG befragten Grundschulen keine Lehrkräfte am Nachmittag anwesend (StEG-Konstortium 2019). Inwiefern sich trotzdem gemeinsame Besprechungen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal, das oft am Nachmittag tätig ist, realisieren lassen, ist unklar. An Grundschulen wird häufiger darauf geachtet, dass feste Kooperationszeiten zur Verfügung stehen als an weiterführenden Schulen (ebd.). An 21 % der Grundschulen mit Ganzttag gab es laut der StEG aber keine festen Kooperationszeiten für multiprofessionelle Kooperation (StEG-Konsortium 2016). Gefordert wird die Integration von Kooperationszeiten in die Studentafeln und gemeinsame Konferenzen der Beteiligten (Hochfeld & Rothland 2022).

### 3 Zusammenfassung und Ableitung der Fragestellung

Um den Anforderungen von Lehrkräftekooperation und multiprofessioneller Kooperation gerecht zu werden, lässt sich schlussfolgern, dass Lehrkräfte in gebundenen Ganztagsklassen sowohl Zeit in Absprachen mit Lehrkräften als auch Zeit in Absprachen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal investieren sollten. Deshalb ist nicht verwunderlich, dass in aktuellen Forderungen die Notwendigkeit betont wird, dass „Lehr- und pädagogische Fachkräfte über Kooperationszeit verfügen [sollen]“ (Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz [SWK] 2022, 15). Unklar ist, ob Lehrkräfte genauso viel Zeit in Besprechungen mit Lehrkräften wie in Besprechungen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal investieren. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung soll deshalb folgender Fragestellung nachgegangen werden: Unterscheidet sich die Zeit, die Klassenlehrkräfte von gebundenen Ganztagsklassen in Besprechungen mit anderen Lehrkräften verbringen, signifikant von der Zeit, die Klassenlehrkräfte von gebundenen Ganztagsklassen in Besprechungen mit dem weiteren pädagogisch tätigen Personal verbringen, das in ihrer Klasse tätig ist? Aufgrund von Forschungsergebnissen aus der Sekundarstufe I (Richter & Pant 2016) kann folgende Hypothese aufgestellt werden: Besprechungen von Lehrkräften in gebundenen Ganztagsklassen mit anderen Lehrkräften unterscheiden sich in der Zeitdauer von Besprechungen von Lehrkräften mit dem weiteren pädagogisch tätigen Personal, das in der Klasse tätig ist.

### 4 Forschungsmethodik

Um dieser Fragestellung nachzugehen, wurden im Rahmen einer quantitativ querschnittlichen Untersuchung Daten von  $N=222$  bayerischen Klassenlehrkräften von gebundenen Ganztagsklassen an Grundschulen im Paper-and-Pencil-Format erhoben. Die Stichprobe setzt sich aus 208 (94 %) weiblichen und 14 (6 %) männlichen Lehrkräften zusammen. Als divers bezeichnete sich keine Person (0 %) in

der Stichprobe. Die Lehrkräfte wurden befragt, wie viel Zeit sie in einer durchschnittlichen Schulwoche in Absprachen mit anderen Lehrkräften und in Absprachen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal investieren. Die Unterschiedshypothese wurde mit einem t-Test für verbundene Stichproben geprüft. Aufgrund der geringen Anzahl fehlenden Werte (0,68 %) kam die Methode des fallweisen Ausschlusses zur Anwendung.

## 5 Ergebnisse

**Tab.1:** Vergleich der Besprechungszeiten

Absprachen Lehrkraft - Lehrkräfte		Absprachen Lehrkraft - päd. Personal		<i>t</i> (219)	Diff	95% KI	<i>p</i>	Cohens <i>d</i>
<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )	<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )					
220	68.2 (46.0)	221	28.8 (27.1)	11.7	38.0	[32.4;45.5]	< 0.01	1.0

Anmerkung: Unterschiede in der Stichprobengröße entstehen durch fehlende Werte.

Die befragten Klassenlehrkräfte gaben an, im Mittel 68 Minuten pro Woche mit Absprachen mit anderen Lehrkräften zu verbringen (Minimum: 10 Minuten, Maximum: 250 Minuten). 29 Minuten verbringen sie nach eigener Angabe mit Absprachen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal (Minimum: 0 Minuten, Maximum: 120 Minuten). Der Vergleich zeigt einen signifikanten Unterschied zwischen beiden Besprechungszeiten (vgl. Tab. 1). Besprechungen von Lehrkräften in gebundenen Ganztagsklassen mit anderen Lehrkräften unterscheiden sich in der Zeitdauer signifikant von Besprechungen von Lehrkräften mit weiterem pädagogisch tätigem Personal. Lehrkräfte verbringen im Mittel deutlich mehr Zeit pro Woche mit Absprachen mit anderen Lehrkräften als mit Absprachen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal.

## 6 Diskussion

Die vorliegende Untersuchung gibt Hinweise darauf, dass mehr Zeit in Lehrkräftekooperation als in multiprofessionelle Kooperation investiert wird, obwohl beide Formen als Qualitätsmerkmale von gebundenen Ganztagsklassen gelten. Das Ergebnis steht im Einklang mit den Studienergebnissen aus der Sekundarstufe I (Richter & Pant 2016). Einschränkend ist zu erwähnen, dass diese Zahlen keine Aussage über die Gründe für unterschiedliche Kooperationszeiten zulassen. Außerdem fehlen Informationen über die Inhalte und Intensität der Kooperati-

onen. Die Erfassung der Besprechungszeit gibt auch keine Auskunft über weitere Merkmale der Kooperation. So ist beispielsweise nicht bekannt, inwiefern gemeinsame Ziele gesetzt wurden. Wichtige Einflussvariablen wie die Rolle der Schulleitung oder das Vorhandensein von gemeinsamen Zeitfenstern wurden nicht berücksichtigt. Ob das Ergebnis bedeutet, dass die Rolle des weiteren pädagogisch tätigen Personals eher pragmatisch und nicht pädagogisch verstanden wird, bleibt offen. Dazu wären einerseits Informationen notwendig zu Aufgaben, die Lehrkräfte und weiteres pädagogisch tätiges Personal in gebundenen Ganztagsklassen übernehmen, andererseits müssten weitere Facetten der multiprofessionellen Kooperation untersucht werden. Die Tatsache, dass Lehrkräfte im Ganztags mehr Zeit in Lehrkräftekooperation investieren, kann als Impuls für die Praxis dienen. Rahmenbedingungen sollten reflektiert werden, um möglichst passende Bedingungen für beide Kooperationsformen zu schaffen. Eine Institutionalisierung von Strukturen für Lehrkräftekooperation und multiprofessionelle Kooperation gilt für die Umsetzung von qualitativvoller ganztäglicher Bildung deshalb als unerlässlich (Idel & Rabenstein 2016). Dabei muss Kommunikation längst nicht mehr nur analog und in Präsenz stattfinden. Gemeinsame Fortbildungen und die Einbindung des weiteren pädagogisch tätigen Personals in Konferenzen können Möglichkeiten für die Erarbeitung gemeinsamer Ziele darstellen.

## Literatur

- BayMBl. Nr. 86. (2021): Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Gebundenen Ganztagsangebote an Schulen vom 10. Februar 2020 (BayMBl. Nr. 86), die durch Bekanntmachung vom 31. Mai 2021 (BayMBl. Nr. 413) geändert worden ist.
- BMBF Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für ab 2026 beschlossen.
- Drossel, K. & Willems, A. S. (2014): Zum Zusammenhang von Formen der Lehrerkooperation, des Schulleitungshandelns und des Kooperationsklimas an Ganztagsgymnasien. In: K. Drossel, R. Strietholt & W. Bos (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung und evidenzbasierte Reformen im Bildungswesen. Münster, New York, Waxmann, 129-154.
- Fischer, N., Radisch, F., Theis, D. & Züchner, I. (2012): Qualität von Ganztagschulen – Bedingungen, Wirkungen und Empfehlungen. Expertise für die SPD-Bundestagsfraktion. Gutachten im Auftrag der SPD-Bundestagsfraktion. Frankfurt am Main.
- Gräsel, C., Fussangel, K. & Pröbstel, C. (2006): Lehrkräfte zur Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? In: Zeitschrift für Pädagogik, 52(2), 205-219.
- Hochfeld, L. & Rothland, M. (2022): Multiprofessionelle Kooperation an Ganztags(grund)schulen. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 15(2), 453-485.
- Höhmann, K., Holtappels, H. G. & Schnetzer, T. (2004): Ganztagschule. Konzeptionen, Forschungsbefunde, aktuelle Entwicklungen. In: H. G. Holtappels, K. Klemm, H. Pfeifer, H.-G. Rolff & R. Schulz-Zander (Hrsg.): Jahrbuch der Schulentwicklung. Bd. 13, Weinheim, München, Juventa, 253-289.
- Holtappels, H. G., Kamski, I. & Schnetzer, T. (2009): Qualitätsrahmen für Ganztagschulen. In: I. Kamski, H. G. Holtappels & T. Schnetzer (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule - Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster, München, Waxmann, 61-88.
- Holtappels, H. G., Lossen, K., Spillebeen, L. & Tillmann, K. (2011): Schulentwicklung und Lehrerkooperation in Ganztagschulen. Konzeption und Entwicklungsprozess als förderliche Faktoren der Kooperationsentwicklung? In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 14(25), 25-42.

- Idel, T.-S. & Rabenstein, K. (2016): Lehrpersonen als „kreative Subjekte“. Überlegungen zum Verhältnis von Professione und Innovation. In: T.-S. Idel, F. Dietrich, K. Kunze, K. Rabenstein & A. Schütz (Hrsg.): *Professionsentwicklung und Schulstrukturreform: zwischen Gymnasium und neuen Schulformen in der Sekundarstufe*. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt, 278-295.
- Klemm, K. & Zorn, D. (2016): Flickenteppich Ganzttag: Ein Bundesländervergleich von gebundenen Ganzttagsschulen zeigt, wie stark sich dort die Lernbedingungen unterscheiden. Von gleichwertigen Lernchancen in Deutschland kann deshalb keine Rede sein. In: *DJI Impulse* (2), 31-35.
- Radisch, F., Klemm, K. & Tillmann, K.-J. (2018): Gelingensfaktoren guter Ganzttagsschulen: eine qualitative Studie bewährter Schulpraxis. In: S. Maschke, G. Schulz-Gade & L. Stecher (Hrsg.): *Jahrbuch Ganzttagsschule. Lehren und Lernen in der Ganzttagsschule: Grundlagen - Ziele - Perspektiven*. Bd. 2018, Frankfurt am Main, Debus Pädagogik, 118-149.
- Rauschenbach, T., Arnoldt, B., Steiner, C. & Stolz, H.-J. (2012). *Ganzttagsschule als Hoffnungsträger für die Zukunft? Ein Reformprojekt auf dem Prüfstand*. Gütersloh, Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Rehm, I. (2018). *Von der Halbtags- zur Ganzttagsschule: Lehrerprofessionalisierung im Übergang*. Springer-Lehrbuch. Wiesbaden, Springer VS.
- Richter, D. & Pant, H. A. (2016): *Lehrerkooperation in Deutschland: Eine Studie zu kooperativen Arbeitsbeziehungen bei Lehrkräften der Sekundarstufe I*. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/lehrerkooperation-in-deutschland>. Zugriff am 13.07.2023.
- Schützler, L. & Pröbstel, C. H. (2009): *Ganzttagsschule in Nordrhein-Westfalen. Ganztagsorganisation im Grundschulbereich*. In: H. Merckens (Hrsg.): *Ganztagsorganisation im Grundschulbereich*. Münster, München, Waxmann, 135-150.
- Sliwka, A. & Klopsch, B. (2022): *Deeper Learning in der Schule: Pädagogik des digitalen Zeitalters*. 1. Aufl. Weinheim, Basel, Beltz.
- Speck, K. (2020): *Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagsbildung*. In: P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.): *Handbuch Ganztagsbildung*. 2. Aufl., Wiesbaden, Springer VS, 1455-1467.
- Speck, K., Olk, T. & Stimpel, T. (2011): *Professionelle Kooperation unterschiedlicher Berufskulturen an Ganzttagsschulen - Zwischen Anspruch und Wirklichkeit*. In: K. Speck, T. Olk, O. Böhm-Kasper, H.-J. Stolz & C. Wieszorek (Hrsg.): *Studien zur ganztägigen Bildung. Ganztags schulische Kooperation und Professionsentwicklung. Studien zu multiprofessionellen Teams und sozialräumlicher Vernetzung*. Weinheim, Juventa, 69-84.
- Spieß, E. (2004): *Kooperation und Konflikt*. In: H. Schuler (Hrsg.): *Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D Praxisgebiete*. Ser. 3: Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie. Bd. 4., Göttingen, Hogrefe Verlag für Psychologie, 193-247.
- Spieß, E. (2015): *Voraussetzungen gelingender Kooperation*. In: U. Merten & U. Kaegi (Hrsg.): *Kooperation Kompakt: Professionelle Kooperation als Strukturmerkmal und Handlungsprinzip der Sozialen Arbeit*. Leverkusen, Barbara Budrich-Esser, 71-88.
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (2022). *Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK)*: Bonn.
- StEG-Konsortium (2016): *Ganzttagsschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganzttagsschulen 2012-2015*. Frankfurt am Main.
- StEG-Konsortium (2019): *Ganzttagsschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Studie zur Entwicklung von Ganzttagsschulen, StEG*. Frankfurt am Main, Dortmund, Gießen & München.
- Tillmann, K. (2020): *Weiteres pädagogisch tätiges Personal an Ganzttagsschulen*. In: P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), *Handbuch Ganztagsbildung*. 2. Aufl., Wiesbaden, Springer VS, 1377-1394.
- Willems, A. S. & Becker, D. (2015): *Ganzttagsschulen – Qualitätsmodelle, Potenziale und Herausforderungen für die Schulpraxis und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung*. In: H. Wendt & W. Bos (Hrsg.): *Auf dem Weg zum Ganzttagsgymnasium: Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Projekt Ganz In*, Münster, Waxmann, 32-66.